

Teil 5

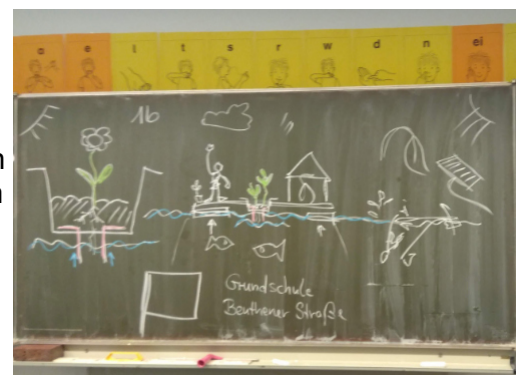
Der Schwimmbeet-Workshop

Teil 5 des BNE-Bildungsprogramms FLOW-FOOD. Ein Angebot von Makers For Humanity e.V. in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum Hannover, gefördert von der GartenRegion Hannover.

Heute ist ein großer Tag für unsere kleinen Pflänzchen. Sie sind nun so groß, dass sie draussen alleine weiter wachsen können und es wird nachts auch nicht mehr so kalt, dass sie erfrieren.

Unsere vorgezogenen Pflanzen werden nun umgetopft und verreisen. Die einen auf die Garten-Insel und die restlichen zu den Schüler*innen nach Hause.

Unser Trick bei den schwimmenden Gärten ist eine automatische Bewässerung durch ein fantastisches Naturphänomen: es nennt sich Kapillarwirkung. Kapillare sind ganz enge Röhrchen oder eben Pflanzenfasern. Darin steigt Wasser automatisch nach oben, weil die Oberflächenspannung die Flüssigkeit auch gegen die Schwerkraft nach oben zieht. So trinken Pflanzen durch ihre Wurzeln und wir werden den Trick nutzen, um die Erde unser Schwimmbeete automatisch mithilfe von (pflanzlichen) Textilstreifen oder Naturseilen feucht zu halten. Genau die Menge Wasser, die von den Pflanzen verbraucht wird oder verdunstet, steigt durch unsere Kapillare aus dem Seewasser wieder nach und hält die Erde im Schwimmbeet optimal feucht.



Experiment > Stelle ein paar Gänseblümchen mit dem Stiel in ein Glas mit ein wenig Wasser (2-3cm). Nun färbe das Wasser mit blauer Tinte einer Füllerpatrone (Vorsichtig aufstechen). Nach ein paar Tagen ist die Tinte bis zu den weißen Blütenblättern aufgestiegen und färbt diese blau.
 > ausführlichere Erklärung: <http://www.der-kleine-forscher.de/experiment-39-wie-trinken-eigentlich-blumen/>

Für dieses Prinzip schneiden wir Löcher in Pflanzwannen und führen Naturseile hindurch, die später bis ins Wasser reichen. Dann kommt die Erde drauf und wir pflanzen die Setzlinge. Diese Wanne wird auf der Schwimminsel so über der Wasserfläche montiert, dass die Seile durch ihre Kapillarwirkung die Erde optimal feucht halten. So wächst das Inselgemüse pflegefrei über den Sommer.

Allerdings könnte es passieren, dass die Enten auf dem See das auch lecker finden. Also werden wir in dem Workshop aus Kaninchendraht auch eine Schutzabdeckung basteln, damit wir nach den Ferien das Gemüse auch selber ernten können...



Und am schönsten ist es, wenn das Schwimmbeet auch gut aussieht. Eine Klassen-Fahne und das Schul-Logo oder eine dekorative Bemalung der macht Eure Pflanzkiste unverwechselbar. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, auch Tierfiguren oder ein Miniaturdorf können hinzugefügt werden...



Der FlowFood-Halbtagsworkshop:
 Projektvorstellung - wie das funktioniert + wofür es gut ist.
 Erfahrungsberichte - Kleine Gärtner*innen und ein Pflanzenexperte im Gespräch
 Dann entsteht das Pflanzbeet parallel in drei Gruppen:
 - Schwimmbeet vorbereiten (technisch und handwerklich)
 - Pflanzen umtopfen (behutsam und pflegerisch)
 - Flagge malen, Dekoration (kreativ und ästhetisch)
 Am Schluss nehmen wir das Beet für die Garten-Insel mit. Überzählige Setzlinge werden in die künstlerischen Pflanzgefäße aus Teil 4 gepflanzt (Für's Klassenzimmer oder von den SuS mit nach Hause genommen.)

FlowFood ist ein BNE-Projekt von Makers For Humanity e.V. prämiert und unterstützt von der GartenRegion Hannover.

Die Pflanzen kommen jetzt auf die Garteninsel. Wir schicken Fotos davon. Ahoi !
 Weitere Informationen und Medien-Links auf www.open-island.org/flowfood